



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. 100., ANNO 1664.

1664

ANNO.

1664.



EUROPÄISCHE

Wöchentliche Zeitung.

Italien.

Rom 3 Decemb. Der zu Neapolis gewesene Nuncius / Wfr. Spimola / ist wieder zurück beruffen / umb nacher Deutschland zu gehen; an Stelle dessen solle Wfr. Rocci nach Neapolis gesandt werden: Wfr. Broneaccio nach Schweizerland: Wfr. Carnasa nach Florentz / und Wfr. Merescotti nach Turin. Man sagt / daß der König von Frankreich vorhabens sey / zu befördern / daß ohhier eine Dase oder Banco angerichtet werde / damit daraus die Pensionen / welche Seine Majest. denn Cardinalen giebet / können erlegt werden. In dem letzten Troublen mit Frankreich / sind die Sqdieri alhier in so geringen estimet kommen / daß / als dieser Tagen einer von Wfr. Coesari in Dienem / dessen Drudern (dem Herzogen) leuchten wollen / er von dens andern Dinnern angefahet / tapfer abgeschmieret / und zu überflüssiger Gnüge bastonniret worden / auch bishero davon keine Nachfrage geschetz / noch Wunder gemacht worden.

Genova 5 Decemb. Gestern ist ein in 12 Tagen von Algiers kommende Englische Fregatte arriret / mit Zeitung / daß die Englische aldar schon widerumb bitten Friede gemacht in / denn Algier schon auff die vorhin geschlossene Conditiones / daß nemlich die Türcken sey.

1664.

nerley Güter noch Personen aus dem Englischen Schiffe nehmen mögen: Wie selbiger Friede nun von dem Hundem wird observiret werden/ mag die Zeit lehren.

Spanien

Madrid / 4 Decembr. Wie die Rede geht/ so wollen Ihre Königl. Mayest. 30 Krteges. Schiffe gegen künfftigen Frühling aufrüsten lassen: Wozu dieselbe gebraucht werden sollen/ ist annoch ungewis; sehetnet aber/ das Ihr Königl. Mayest. denn H. Nn. General Staaten der vereinigten Niederlanden damie wider Engelland assistiren wollen/ weilt/ allem Ansehen nach/ Ihr Mayest. resolviret/ sich mit einzulassen in den festgeschlossenen Tractat/ zwischen Engelland und den vereinigten Niederländischen Staat auffgerichtet
Deutschland und angränzende Reichen.

Wien vom 4 Decemb. Das die Ungarischen Magnates sich theils allhie eingefunden/ habe jüngst vermeldet. Der Ober und Nieder- Ungarische Adel aber hat umb detraction bis nach den heiligen Weynachts Feiertagen angehalten. Es werden bey ihrer Zusammenkunft seltsams Handel heraus brechen/ in dehme einer den andern Verträhern wegen bezüchtigen/ und solches für Ihrer Käyserl. Mayest. remonstriren wil. Dem Pabsti. Nuntio Cardinal Caraffa/ welcher schon Verlaub bey der verwitweten Käyserin genossen/ haben Ihre Käy. Mayest. ein mit Diamanten versehenes Creuz zur gedächtnis verordnet. Der hat dieser Tagen in allen Plagen der Stadt austruffen lassen/ das die/ so von seinen Leuten etwas zu fordern hatten/ sich bey ihm anwenden und ihre Bezahlung richtig haben sollten.

Ein anders vom selbigen Dito. Aus Ungarn kompt eine Klage über die ander ein/ in dehme bald die Husarn die Türcken/ und diese die Unstreyigen irquiren/ und hat dieser Tagen der Passa von Newhüffel dem Herzog General Feldmarschall de Souches Commendanten zu Ennores sagen lassen/ der Heyducken und Husarn streiffen/ und darbey vorgehende insolentien abzustellen/ wo nicht! wuste er anders nicht dargegen/ denn das der auffgerichte und gemachte Friede bald wieder ein Loch bekommen köndte.

Franken vom 6 Dito. Allhier wil verlauten/ ob solte die Pöhlische Cron Ihrer Ersherkogl. Durchl. von Innypruck angetraaen
wore

worden seyn/ den Erfolg lehrer die Zeit. Indessen ist gewisse / daß selbigen Erzhertzog ein tapfferer und heroischer Fürst der gar wol einen solchen Monarchen abzugeben merckiret. Aus Italia wird geschrieben/ ob solte eine neue Allianz mit den Pabst / dem König in Frankreich / allen Fürsten in Italien und einigen Chur- und Reichs Fürsten in Teutschland obhanden seyn / zu was ende / war in grosser geheimb gehalten worden.

Wien vom 5 Decembr. Als dieser Tagen bey Ihrer Fürstl. Gn. von Portia in Praesenz der Käyserl. geheimbten Räthe durch den Ungarischen Cansler die Käyserl. Proposition denen anwesenden Ungarischen Palatino / dem Herrn Erzbischoff von Sean / verschiedene Prelaten und Magnaten selbigen Königreichs geschehen / und ihnen die Vhrsachen / warumb man den Frieden so plötzlich eingehen müssen/ remonstrirer worden/ haben sie zwar hefftig dar gegen protestirer/ es wird aber all Ihre Geschrey umb sonst seynd: So seynd sie auch gar nicht zu frieden gewesen/ daß Ihre Käyserl. Majest. dem Herrn Gen. de Souches Levens / Neutra und andere Bergstädtische Plätze / welche vermüthe des für ehlichen Jahren geschehenen Ungarischen Landtags - Schluß unter des Ungarischen Generaln zu Newhause Commando gehöret / so untergeben. Vorgestern haben Ihre Käysl. Majest. dem Herrn Baron Fünffkirch / welcher sich unlängst mit dem Fräulein Stawatin verheyrathet / die Hoff-Cammer Rathesstelle zum Heyrathgut mitgeben. Sonst wird jcho von einer Reise nach Prag gar starck geredet / so gegen den Frühling geschehen soll. Morgen Namittag werden Ihre Eminenz der Herr Cardinal Caraffa nach Salzburg auffbrechen.

P. S. Gleich wil verlauten / ob solte der Siebenbürgisch und Ober-Ungarischer Adel wegen des geschlossenen Friedens und dem Fürsten Abaffi beschreyener Einräumung der festen Plätze revoultirer / und die Besatzung zu Zekelheide / so rebelliren/ zusamp der Bestung und noch einigen andren Dörffen mehr an sich gezogen haben / den erfolg lehrer die Zeit.

Alud ab eodem. Die Bestung Zekelheide ist nunmehr von den unserigen verlassen. Selbige Völcker haben sich nach Zathmar begeben / aber im March dahin von den Bugarn angegriffen worden / da sich

sich dann die Türcken dergestalt capffer und männlich erwiesen /
daz die Ungarn weichen und den Fürzen ziehen müssen. Selbige Be-
setzung soll / wie vorhin / dem Fürsten in Siebenbürgen verbleiben / hin-
gegen die Türcken Newhäusel demoliren und evacuiren sollen. Die
Ober-Ungarn erzeigen sich schwürig und widersperrig / umb anhero
zukommen / sollen sich in geheimb sehr verstärcken / und stark armiren /
dahero der Kaiserliche Hoff den General Staab zurück beordert / umb
selchen in hiesige Stadt zu überwintern. Hollands

Grafenhage / 6 Decemb. Es sollen noch viele Patienten ausgegeben
seyn / zu werbunge noch verschiedener Compagnien Kriegs-Völcker zu
Ross und Fuß / umb an dem See-Kusten in Goarmson geleyet zu
werden: Ingleichen sollen auch einige Fähnlein Reutero am See-
strande logiret werden / umb das Anlanden einiger feindliche Völcker
zu verwehren. Der Herz Dorp / wie auch Rosenkrantz und Grafen-
muhe / werden mit ihren respective Compagnien aus Mastricht genom-
men / und sollen die Niederländische Compagnien nicht allein war mit
20 Musquetierer verstärcket / sondern bis auff 100 Mann comple-
tirt werden / damit die Landseiten desto besser defendiret werden können.
Sonsten ist noch ferners Schreiben von unserm Ambassadeur in En-
gelland einkommen / vermeldende / daz er bey dem Könige daselbst eine
abermahlige Audienz gehabt / dabey Seine Königl. Mayest. ihme ge-
saget / daz er contumacienesse mit Aufbringung unserer Schiffe / und
solches aus denen vorhin schon angezeigten Ursachen. Es laufft d-
hier ein Gerüchte / als ob der König von Frankreich mit dem von En-
gelland in Tractation begriffen / und demselben Tange ablauffen wolle.

Amsterdam / 7 Dito. Alhier sind 4 Stiffs-Leute ankommen (von dem
zu Douvern aufgebracht Schiffe / der König Salomon /) mit Eng-
lischen Pässen / dar inne enthalten / daz sie zwar auff selbige mit Bohts-
leute gewesen / und mit aufgebracht / aber dieweil sie Frembde Hollän-
discher Nation / umb deshalben wehren frey passiret worden: Wor auß
dann ein gewisser Krieg zu besorgen / wain man die Holländers gefan-
gen behalten. Nachdem auch die von der Pfund-Kammer Schiffe aus
der Ost-See binnen gekommen / so sollen die zu Einholung derselben de-
finirt gewisse Kriegs-Schiffe anders wo zu employet werden.

Kopenhagen / Bericht bey D. in the Bode / N. N. and Davo. Buchdr. den 18. Decemb. 1664.